



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Rehkitz- und Tierhilfe Franken e. V.
(Kap. 12 08 neuer Tit. 893 04)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 08 wird einer neuer Tit. 893 04 „Einmaliger Investitionskostenzuschuss für die Rehkitz- und Tierhilfe Franken e. V.“ mit einem Ansatz für das Jahr 2024 in Höhe von 50,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Zur Deckung wird in Kap. 13 02 der Ansatz im Tit. 893 06 für das Jahr 2024 um 50,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Der Rehkitz- und Tierhilfe Franken e. V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Rettung von Rehkitzen und deren Aufzucht mit Sitz in Spalt (Lkr. Roth). Mit viel Engagement retten Ehrenamtliche Kitze aus Wiesen und ziehen verletzte/verwaiste Wildtiere auf. Dabei werden Tiere (auch durch Behörden) aus ganz Bayern angeliefert. Der Verein gewann im vergangenen Jahr den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises – die bedeutendste Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland.

Um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden, hat der Verein ein zusätzliches Gelände gefunden. Für den Aufbau der Gehege und Volieren in der neuen Wildtierauffangstation braucht es einen staatlichen Zuschuss.